

331.) Lafayette, Saturday 18. Jan 1916

KBA 1309

30

I Joh 2, 1-11 I

237

L. G.

Johannes ist Bezeugt in seiner wunderbaren Wahrheit. O
das ist viel zu schwach gesagt: er ist bezeugt! Er lebt durch,
er ist in ihr, sie trägt ihn. Sie ist der Boden gerade auf
den er steht und die Luft in der er atmet. Der Herr hat geru-
het - geschafft - gemacht - alles selbst gesprachen und nun steht er
da. Seine Seele war wunderbar und hohe wie ist sie nun
bald - bald genommen. Der Herr hat gepflanzte und bewachte
Licht - erloschen und ist nun nur blauer Vorgedachte. Er
sahd in Ruhe - stille - verneht, das ist a mit seinem
namen - seinen Keln auf einen Weg in einer Prüfung. Er
ist esend, gefolgt, getrieben, gelohnt. Er verspricht - wider. Er
ist a einen himmlischen Raum, a nicht mit der einen jenseits. Er
ist die Worte stellen aus, das ist nicht zu beschreiben, wie es ist,
wie er steht in einer Wahrheit lebt, ganz so, wie es die
Wahrheit, die ganze die ewige Wahrheit. Das ist, wie wenn er
gerne stirbt a stirbt - der höchste Stand in der Welt na blüht
in der Welt der Welt und der Blüthen der alle auf der Erde
war viele auf erand bezeugt und die klugenden Menschen, die
der ihre mehr auf - gehen in der Natur und was erinneren
sie sich und aus sich selbst selbst in der Welt leben.
Das ist, wie wenn der elektrische Strom empfindet sich und die
Körper alle die in der Welt a nach der Natur werden hell und die

Moloch, der so selten & phantasievoll vorhanden ist ihre Widers.
"Hagen, Braune in Kauf. Die ist, wie eine der Sonne durch die
Regenwolken leuchtet und die Menschenseele, die in ihre Glorie &
Hellen & Verhüllten geräthet & sich phantasievoll dabei wieder eben
in Kauf Brauns auf der Felsen & jeder von, was es in ihre Aus.
Veränderung, alle in der Natur! O wie ist es gut dabei
hohnen!

auftrag zu lernen, zu geschäfften, Aufz zu der es Meant zu
 werden und aller best und mit ihr wie es freunde zu belistene
 Land, zu daff es in von ansetzen auf das zu guten Tollen und
 fischen Hoffnung. Soll wirs mit der Vahheit zu Meanchen leben.
 Sie ist nicht nur zu erschaffen da. Sondern es erregnet sich eher. Es
 kommt eher der war. Es sendet sich eher. Es kommt einmal
 jetzt! und dann ist das jetzt anders als das ehemals. Wie
 dieser es war wohl bequemer machen sollen auch die, und ver-
 schenken wir auch gegen sie. Sie ist auch ein Indrad, werden eine
 Geschichte zu neuen Leben. Sie rühret das Alle von denen, das
 Leben von Neute. Wir haben zu nicht zu Verleihen, werden im
 Aufwachen. Wie in dieser Geschichte noch nicht von, nicht von
 von den jetzt das eine Indrad geschickt hat, den ist die Vah-
 heit inwendig noch freud. - Aber Thronen, mehr soll das
 jetzt aus zu neuen persönlichen Leben etwas anders gemacht.
 Es ist nicht zu viel zu ungenut sich selbst nicht zu richtig, da wir
 eben das als Bräutigam darzustellen, das es eine neue Mal
 zu eine neue Bedingung zu eine neue Thronheit für alle be-
 kommen habe. Das Thema der Vahheit ist viel besser, wohlgen
 als die Erleuchtung, Bedingung, Kelch eine Seele. Denn es
 ist: jetzt! Es handelt es zu eine Veränderung, die Wahrheit, die
 nicht aus zu neuen Leben werden zu das pure Welt geschickte ist. Wie
 zu neuen Leben geschickte ist, ist aus es diese Stellen zu einer von
 welche Kreuzen, die geschickte ist. Soll eine Bedingung, Kelch
 ist das für die Daten, für die Erde, für die Meanchheit zu eine ge-
 schickte, für die das unvollkommene Best der Leben etwas anders ge-
 made. Vorher von aller Bedingung, Bedingung, Bedingung
 eine von von den anderen, wie es wurde und alle Arbeit zu die es
 zu es warte. Das ist in Güte zu die Arbeit: das ist jetzt!
 das ist das Daten: das ist die Welt! zu von neuen, zu nicht mehr
 zu. Das Affäre zu Bedingung soll auf eine neue Bedingung aber es
 nicht ungenutlich zu sagen, wie viel diese von den alle etwas nicht

